

Samtgemeinde Bruchh.-Vilsen

N i e d e r s c h r i f t

über die 12. Sitzung des Schulausschusses am 07.07.2005

im/in der

Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr

Sitzungsende: 21:35 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Dr. Dr. Wolfgang Griese

Stimmberechtigte Mitglieder

Dr. Dr. Wolfgang Griese

Claudia Staiger

Michael Albers

Nicole Blome

Hermann Hamann

Georg Pilz

Peter Arndt

Wilfriede Wienbergen

Wolfgang Kolschen

Heinrich Klimisch

Reinhard Thöle

Laura Stampe

Jürgen Schiffbach

Wolfgang Peters

Heidemarie Kasper

Sylvia Thaysen

Verwaltung

Horst Wiesch

Gäste

Ulf-Werner Schmidt

Wolfgang Heere

Dr. Rudolf von Tiepermann

Hermann Schröder

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Dr. Griese eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass der Schulausschuss mit Ladung vom 22.06.2005 ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Punkt 2:

Genehmigung der Niederschrift über die 11 . Sitzung vom 28.04.2005

Die Niederschrift wird ohne Einwände einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

00-0384/05

Fortführung des Ganztags schulbetriebes am Schulzentrum in Bruchhausen-Vilsen

Seitens der Verwaltung wird der Stand der Diskussion zur Weiterführung des Ganztagsangebots zusammengefasst. Danach sollte keine Sozialpädagogikkraft eingestellt werden. Statt dessen sollten die Schule Budgetmittel erhalten, um Honorarkräfte einstellen zu können. Außerdem ist das beigefügte Konzept noch nicht mit den Schulen und der Verwaltung abgestimmt worden, sodass es sich lediglich um eine Diskussionsgrundlage handeln kann. Über dieses Konzept sollte deshalb heute nicht weiter vertiefend diskutiert werden.

Herr Albers findet es ein unglückliches Verfahren, dass die Verwaltung ihre Vorlage jetzt zurückzieht. Wir haben in Bruchhausen-Vilsen eine Ganztagschule light, was er immer schon kritisiert hat. Die Ganztagschule soll zu einem vollen Ganztagsangebot ausgebaut werden. Die Förderung des Landes sollte hierzu genutzt werden. Das Verfahren des Landes sei unglücklich, die Förderung damit zu verbinden, keine Personalressourcen zur Verfügung zu stellen. Es müsse ein anständiges Angebot geschaffen werden. Auch eine Personalausstattung vom Land ist erforderlich.

Herr Thöle gibt Herrn Albers grundsätzlich recht. Es sei auch richtig, dass vor einer Entscheidung grundsätzlich ein Konzept vorliegen solle. Man müsse aber berücksichtigen, dass alle den Einstieg in den Ganztagsbetrieb gewollt haben und das entsprechende Konzept auch nachträglich erstellt werden kann. Der Umfang des finanziellen Engagements müsse bekannt sein. Herr Thöle steht dafür ein, die entstehenden Kosten zu tragen. Es müsse allerdings durch Einsparungen innerhalb des Samtgemeindehaushalts finanziert werden. Dr. Dr. Griese teilt mit, dass schulische Konzepte vorliegen. Es bestehe der Wunsch, das Angebot weiter zu fahren. Alle hatten durchaus auch die Vorstellung, dass vom Land Personalressourcen zur Verfügung gestellt werden. Man müsse jedoch zur Kenntnis nehmen, dass es in der jetzigen Zeit nicht erfolgen wird.

Herr Schmidt stellt fest, dass die Verwaltung bereits im Samtgemeindeausschuss auf die heutige Aussage vorbereitet hat. Eine Absetzung der Vorlage wäre nicht gut gewesen, weil der Vorschlag durchaus nachvollziehbar ist, dass Honorarmittel zur Verfügung gestellt werden statt eine Person einzustellen. Damit seien die Schulen flexibler. Fakt sei auch, dass nach 2006 voraussichtlich das PRINT-Projekt nicht weitergeführt wird. Man müsse das Jahr 2006 nutzen, um ein Konzept zu entwickeln. Es sei das Ziel aller gewesen, die Fördermittel zu erhalten. Jetzt müsse es auch mit dem Ganztagsangebot weitergehen. Herr Albers entgegnet, dass es nicht das Ziel gewesen sei, Geld nach Bruchhausen-Vilsen zu bekommen, sondern Ganztagsangebote zu machen. Es sei auch allen von

vornherein klar gewesen, dass Personal vom Land nicht zu bekommen sei.

Herr Kolschen stellt fest, dass man froh darüber sein könne, dass aufgrund der Vorarbeiten der Schulen ein eingeschränktes Ganztagsangebot vorgehalten werden konnte. Die Vorteile des PRINT-Projekts habe die Samtgemeinde dabei genutzt. Nach seiner Auffassung hätten die Konsequenzen früher erkannt werden müssen.

Seitens der Verwaltung wird nochmals sehr deutlich darauf hingewiesen, dass erst in den vergangenen 14 Tagen neue Erkenntnisse vorliegen, wonach eine Festeinstellung nicht sinnvoll ist. Außerdem sei erst jetzt bekannt, dass die Ausstattung der Haupt- und Realschule nur zu etwa 95 % Lehrerstunden führen wird. Allein deshalb kann die Haupt- und Realschule das bisherige Angebot selbst nicht aufrecht erhalten. Außerdem sei vom Land eindeutig darauf hingewiesen worden, dass die PRINT-Kräfte nur zu etwa einem Drittel im Ganztagsangebot beschäftigt sein dürfen. Die Verwaltung wird bis zum Herbst gemeinsam mit den Schulen und den PRINT-Mitarbeiterinnen ein Konzept erarbeiten.

Herr Arndt meint, dass die Samtgemeinde jetzt das Ganztagsangebot nicht fallen lassen dürfe, weil sie sonst in den Ruf gerate, sich zu viel vorgenommen zu haben. Wichtig sei es, einen Teil der Mittel vom Bund zu erhalten. Die Ganztagschule sei gut und wichtig für unsere Region. Herr Schröder ärgert sich darüber, dass Bruchhausen-Vilsen zwei mal benachteiligt ist. Einmal müsse man mit eigenen Mittel das Gymnasium bauen und zum Anderen erhalte man keine Personalkosten für das Ganztagsangebot. Da aber die 1,6 Mio € an dem Ganztagsangebot gebunden seien, müsse man hieran auch weiter festhalten. Aus seiner Sicht könne ein Konzept durchaus im Laufe der Zeit erarbeitet werden. Dr. Dr. Griese weist darauf hin, dass pädagogische Konzepte vorliegen. Da die Haupt- und Realschule weniger Lehrerstunden zur Verfügung hat, braucht sie Hilfe. Das Konzept muss deshalb auch modifiziert werden. Die Samtgemeinde werde mit einem Budget einsteigen. Da alle das Ganztagsangebot wollen, müsse man zunächst mit dem Minimum weiterarbeiten. Klar sei auch, dass alle Beteiligten ein erweitertes Angebot haben möchten. Es sei auch möglich, dass das Konzept schrittweise weiterentwickelt wird.

Dr. von Tiepermann weist darauf hin, dass vor dem PRINT-Projekt auch eigene Mittel für Sozialarbeit im Haushalt der Samtgemeinde gebunden waren. Wenn ab 2007 PRINT nicht mehr vom Land gefördert wird, dann müssten die zusätzlichen Kosten durch die Samtgemeinde wieder selbständig finanziert werden.

Herr Heere fordert die Solidarität der Ganztagschulen im Lande Niedersachsen dadurch ein, dass das Landesbudget für Ganztagschulen auf alle Schulen aufgeteilt wird und nicht die vorhandenen Ganztagschulen übermäßig berücksichtigt werden. Herr Albers warnt vor einer Debatte, die auf bestehende Ganztagschulen zielt. Herr Thöle meint jedoch, dass es durchaus ungerecht sei, dass einige bestehende Ganztagschulen komplett ausgestattet werden und die neuen nicht. Es sei Aufgabe aller politischen Kräfte diese Ungerechtigkeit aufzulösen.

Dr. Dr. Griese fasst dann die Diskussion in folgenden Beschlussvorschlag zusammen:

1. Die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen gewährt für die personelle Unterstützung des Ganztagsangebotes im Schulzentrum Bruchhausen-Vilsen ein Budget für die Finanzierung von Honorarkräften für das Jahr 2005 einen Betrag von 11.000 €. Dieser Betrag wird überplanmäßig zur Verfügung gestellt. Weitere Mittel sind im Haushalt 2006 einzustellen.
2. Das Ganztagsangebot wird auf vier Tage ausgeweitet. Die Busse können die Schülerinnen und Schüler dann früher nach Hause befördern.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den Schulen ein Konzept zur Organisation des

Ganztagsschulangebots zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei zwei Enthaltungen.

Punkt 4:

00-0379/05

Errichtung einer Photovoltaikanlage (PVA) und eines Solarkollektors im Schulzentrum Bruchhausen-Vilsen

Dr. von Tiepermann erinnert daran, dass die Diskussion über eine Photovoltaikanlage schon einige Jahre alt ist. Man habe seinerzeit ein Ersatz für die nicht erstellte Holzhackschnitzelheizung gesucht. Es sei ein ökologischer Ansatz gefordert worden. Außerdem habe die Samtgemeinde ein Zuschussprogramm für Solaranlagen aufgelegt. Er habe das Gefühl, dass die Reparatur der Heizung in der Kleinsporthalle sowie die Photovoltaikanlage auf den verfügbaren Betrag von 50.000 € hingerechnet worden sei. Aus seiner Sicht solle die Samtgemeinde die Mittel für die Photovoltaikanlage einsparen.

Herr Heere ist ebenso der Meinung, dass man auf diese Ausgabe verzichten solle, da insgesamt Mittel im Haushalt der Samtgemeinde fehlen würden.

Herr Thöle meint, dass die Erwärmung des Brauchwassers mit Solarunterstützung eine gängige Praxis sei. Für diesen Bereich spricht er sich für eine Erneuerung aus. Die Photovoltaikanlage sollte nicht angeschafft werden. Frau Wienbergen sieht das ebenso und spricht sich für eine Einsparung aus, da die Photovoltaikanlage nicht unbedingt benötigt werde.

Herr Schmidt sieht es als ersten richtigen Schritt an, die Warmwasserheizung künftig solargestützt zu betreiben. Die aufgemachte Rechnung sei nachvollziehbar. Wenn nun ein Zusammenhang hergestellt wird zu den Aufwendungen für den Ganztagsbetrieb, dann könne er mittragen, auf die Photovoltaikanlage zu verzichten. Herr Schröder meint, dass man eventuell versuchen sollte, die Anlage privat betreiben und installieren zu lassen um hier Steuervorteile zu erreichen.

Dr. Dr. Griese bittet darum, mit der Avacon darüber zu verhandeln, dass die zugesagte Visualisierung mit der jetzt schon auf dem Dach der Schule vorhandenen Photovoltaikanlage verbunden wird. Mit der thermischen Wasseraufbereitung sei am Schulzentrum die Solarnutzung dann komplettiert.

Der Schulausschuss empfiehlt einstimmig, auf die Anschaffung einer Photovoltaikanlage für das Gymnasium zu verzichten. Die Heizungsanlage der Kleinsporthalle soll erneuert werden. Diese Heizungsanlage soll durch eine thermische Solaranlage unterstützt werden.

Punkt 5:

Mitteilungen der Verwaltung

Mitteilungen der Verwaltung liegen nicht vor.

Punkt 6:

Anfragen und Anregungen

Herr Albers stellt fest, dass im Samtgemeinderat Konsens darüber besteht, dass das Gymnasium und die Ganztagschule parteiübergreifend begleitet werden sollen. Zwei Berichte aus der Zeitung veranlassen ihn jedoch dazu festzustellen, dass dieser Konsens aufgekündigt worden ist.

Herr Schmidt kann die Reaktion verstehen. Allerdings sollte deshalb der Konsens nicht verlassen werden. Dr. Dr. Griese erläutert, dass ihm nicht bekannt gewesen sei, dass Herr Hittmeyer zu dem Termin zu dem Termin mit der Landesschulbehörde hinzugeladen worden ist. MdL Karl-Heinz Klare hat Herrn Hittmeyer eingeladen. Herr Dr. Dr. Griese weist darauf hin, dass er MdL Albers stets auch zu seinen Veranstaltungen eingeladen hat. Da es um die Ausstattung des Gymnasiums mit Lehrerstunden ging, konnte die zuständige Schulbehörde nur über die Politik nach Bruchhausen-Vilsen geholt werden.

Elternvertreter Herr Peters fragt nach Problemen beim Schülertransport. Herr Dr. Dr. Griese erklärt, dass es Probleme bei den Nachmittagsfahrten gegeben hat. Durch die Ausweitung des Ganztagsangebotes auf 4 Tage werden Busse künftig um 15.30 Uhr fahren. Die extrem lange Wartezeit wird künftig nicht mehr eintreten. Auf weitere Anfrage von Herrn Peters entgegnet Herr Dr. Dr. Griese, dass die Anzahl der Schüler den Busunternehmen gemeldet werden.

Frau Wienbergen fragt nach der Kostenaufstellung für die Einrichtung des naturwissenschaftlichen Bereichs im Gymnasium. Herr Dr. Dr. Griese erklärt, dass diese Liste im Herbst zu den Haushaltsplanberatungen vorgelegt wird.

Punkt 7:
Einwohnerfragestunde

Frau Troue fragt nach, ob die Ausweitung des Ganztagsangebotes auf 4 Tage die Nutzung der Sporthalle einschränken wird für Vereine. Dr. Dr. Griese entgegnet, dass die Nutzung mit den Vereinen abgestimmt wird. Probleme dürften nicht entstehen. Es sollte eher zu einer Entlastung der Hallenstunden kommen.

Vorsitzender Dr. Dr. Griese schließt die Sitzung um 21.35 Uhr.

Der Ausschussvorsitzende

Der Samtgemeidebürgermeister